

Erhöhungen gemalt, die Wälder als solche kenntlich gemacht, die Ortschaften u. a. durch Häuser und Türme bezeichnet. Die Flußläufe sind nicht genau — es ist ja erst Matthias Oeders Verdienst, den wirklichen Lauf der Gewässer getreu dargestellt zu haben — sondern bewegen sich in den typischen Mäanderwindungen. Die Anlage der Karte ist in der heute allgemein üblichen Weise gehalten, daß links vom Beschauer West ist, oben Nord u. s. w., unter dem Orientierungszirkel ist rechts unten, oberhalb des Fürstinnenfrieses, der Maßstab und zugleich die Thätigkeit des Kartographen anschaulich dargestellt: unter einem Baume sitzt ein Feldmesser und visiert mit dem Kompaß in der Richtung, in der ein anderer beschäftigt ist, mit dem Zirkel am Meilenmaßstabe, der die Meßkette vorstellt, Messungen anzustellen; ihm sind dabei drei bäuerlich gekleidete Arbeiter behilflich.

Landes- oder Kreisgrenzen fehlen ganz; Adelong sagt, daß auch jedwede Einteilung in Längen- und Breitengrade fehle, welche Angabe auch Ruge aufnimmt, in Wahrheit ist jedoch beides vorhanden. An beiden Seitenrändern (außerhalb des Bilderfrieses) und ebenso am oberen Rande (aber hier innerhalb des Frieses) zieht sich ein schmaler Streifen hin, der abwechselnd in gelbe und schwarze, je 1 cm große Abschnitte geteilt ist. Für die rechts und links befindlichen Randstreifen ist sogar rechts unten mit Namen gesagt, was sie sein sollen: „*Latitudinis gradus*“. Die Fläche des Kartenbilds von Magdeburg bis Elbogen beträgt gegen zwei Breitengrade (etwa 117 Breitenminuten); die Zahl der erwähnten Abschnitte ist 101, so daß also — in Anbetracht dessen, daß im 16. Jahrhundert die Gradbestimmungen meist um einige Minuten differieren — die Annahme sich ergibt, daß diese Abschnitte wohl Breitenminuten vorstellen sollen. Ebenso ist die Teilung am oberen Rande vorgenommen, wo zwar nicht ausdrücklich gesagt ist, daß diese Linie Längengrade darstellt, dafür aber Zahlen beige geschrieben sind und zwar, soviel sich erkennen läßt, eine 30 (unter diesem Grad liegen ungefähr Salze südöstlich von Magdeburg, ferner Neugattersleben, Seeburg, Schafstedt) und sechzig Abschnitte weiter nach Osten die Zahl 31 (darunter liegen etwa Ortrand, Dresden), also auch hier  $60 \text{ Teile} = 1^\circ$ , ein Teil = 1 Längenminute. Ferner steht 30 Abschnitte westlich von der 30 eine kleinere 30,